

## Die zwei Brüder und die vier Riesen.

Vor vielen hundert Jahren, als es noch Riesen gab, waren einmal zwei Brüder, die mußten für ihre Eltern gar hart arbeiten und bekamen gar wenig zu essen, aber viele Schläge. Das verdroß sie, und da sie einst im Walde waren, Holz zu sammeln, da beschloßen sie, fortzugehen in die weite Welt. Bei einer großen Eiche sagten sie sich lebwohl und versprachen einander, nach Monatsfrist sich dort wieder zu treffen.

Der jüngere ging mutig in den dichten dunkeln Wald hinein. Gegen Abend kam er zu einem Baume, auf welchem vier Riesen ihr Nest aufgeschlagen hatten. Das sind in den alten Zeiten gar grausame und gottlose Leute gewesen und haben auch Menschen gefressen. Doch davon wußte der Junge nichts; er kletterte hinauf und legte sich unter das große Bett; denn es war ihm zu hoch, um hinein zu steigen. Nicht lange, so kamen die Riesen und legten sich nebeneinander auf ihr Lager; der drunten rührte sich nicht und lauschte auf ihre Reden.

Der erste sagte: „Ich weiß eine Mühle, nicht weit von hier; dort liegt im Bett ein Mädchen und das will ich fressen.“

Der zweite sagte: „Und ich weiß einen Baum, bei dem steht ein Holzhacker, und unter der Wurzel des Baums liegt ein großer Schatz; den will ich holen.“

Der dritte sagte: „Und ich weiß ein Haus, da müssen die Leute das Wasser weit hertragen; aber dicht dabei ist ein Stein, auf dem ein Frosch sitzt, und darunter ist eine Quelle, die will ich aufdecken und viel Geld damit gewinnen.“

Der vierte sagte: „Und ich weiß ein Schloß, da ist ein König, und dem seine Tochter ist so krank, daß kein Doktor ihr helfen kann; aber mit einem Apfel von diesem Baum kann ich sie gesund machen, und sie soll meine Frau werden.“